Papier-Gold und Papier-Silber: Das Ende naht

26.11.2015 | Steve St. Angelo

Das Ende des Papier-Goldes und Papier-Silbers ist gekommen, die Öffentlichkeit hat es nur noch nicht bemerkt. Wird sie aber, das ist nur eine Frage der Zeit. Die Situation ist vergleichbar mit der eines armen Schluckers, dessen Grundnahrungsmittel Burger und Donuts sind und der jeden Tag eine Schachtel Zigaretten raucht: Er ist nur einen Herzinfarkt davon entfernt, ins Gras zu beißen. Der Markt für Edelmetalle "aus Papier" ist ebenfalls nur einen Fiatwährungskollaps vom sicheren Tod entfernt.

Ich sage das mit Überzeugung, denn die Daten beweisen es bereits. Natürlich wird es immer einige Leute und Marktbeobachter geben, die daran glauben, dass es der US-Notenbank Fed und den Zentralbanken gelingen wird, die Märkte zu stützen, bis sie sich zur Ruhe setzen und Golf oder Dame spielen, während sie nebenbei ein Dutzend verschiedene Medikamente einwerfen.

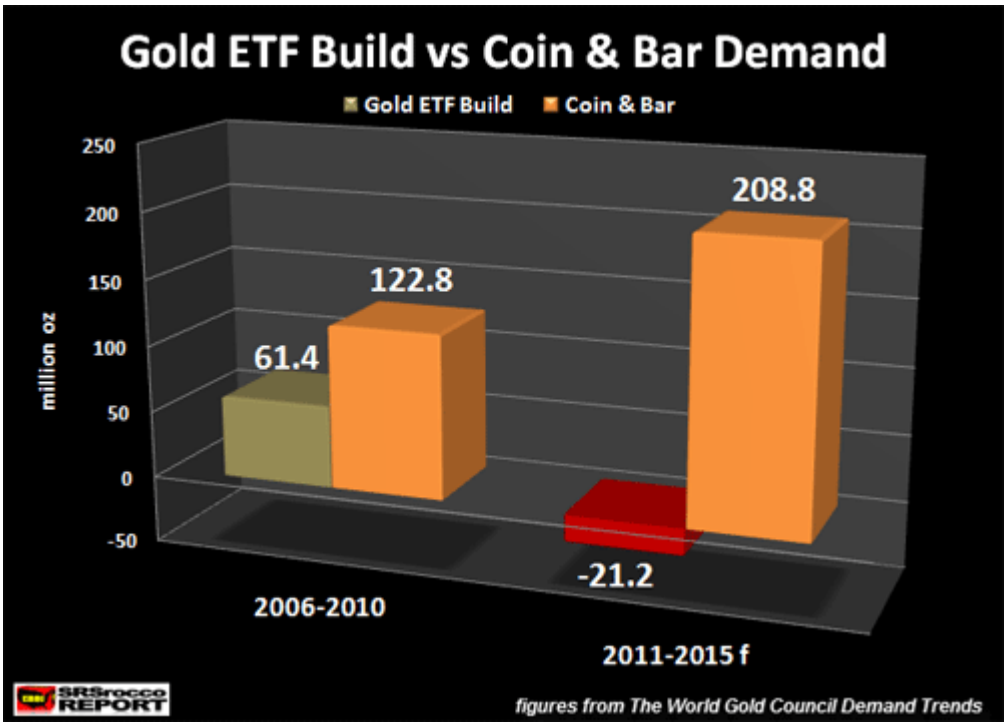
Diese kurzsichtigen Individuen verstehen leider nicht, dass Energie und Energierohstoffe für die viel zu stark fremdfinanzierten, nur durch Schulden am Leben gehaltenen Finanzmärkte von grundlegender Bedeutung sind. Wenn es nicht nötig wäre, den Energiesektor zu berücksichtigen, könnten die Fed und andere Zentralbanken wahrscheinlich bis in alle Ewigkeit Geld und steigende Bruttoinlandsprodukte drucken.

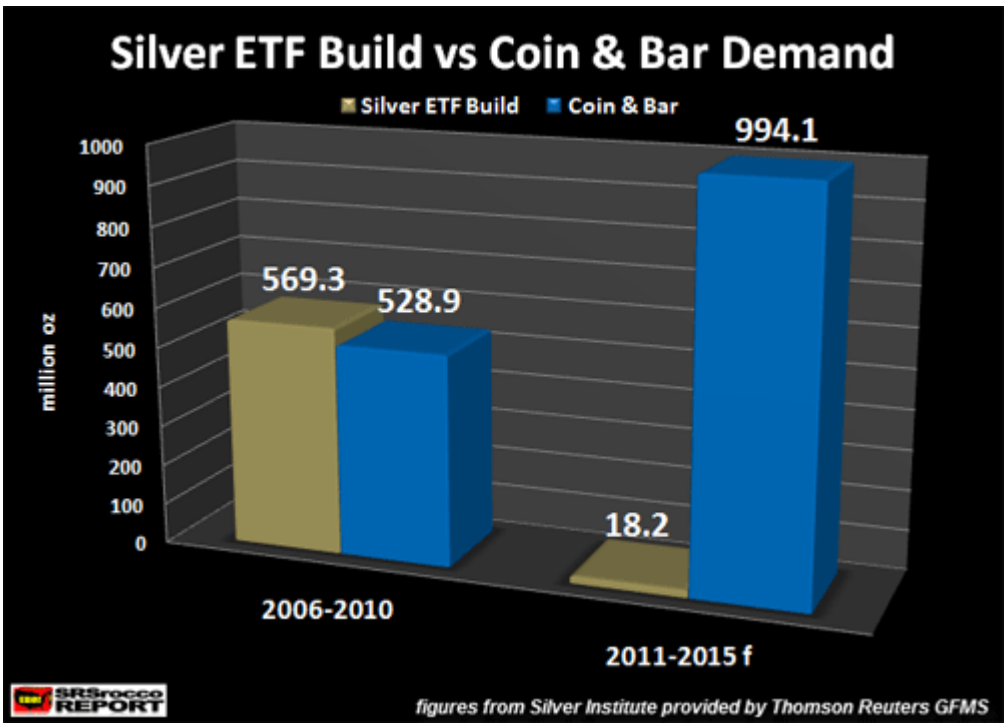
Die Blinden führen die Blinden - und zwar geradewegs über die Klippen. Das ist der Nachteil von Spezialisierung auf ein Fachgebiet, ganz besonders in Analystenkreisen.

Trotz der enormen Bedeutung dieses Themas wird es in diesem Artikel nicht um die Energierohstoffe gehen, denn ich fürchte vieler meiner Leser würden diesen Teil gar nicht aufmerksam lesen. Deshalb spare ich mir eine detaillierte Erläuterung der Problematik für später auf.

Der Tod des Papier-Goldes und Papier-Silbers

Kommen wir daher zurück zum unvermeidlichen Ende des Papier-Goldes und Papier-Silbers. Wenn wir uns ansehen, wie sich die Nachfrage nach Edelmetall-ETFs zwischen 2006 und 2015 entwickelt hat, werden wir einen interessanten Trend bemerken. Werfen wir einen Blick auf die in den nächsten beiden Charts dargestellte Beweislage:





Wie wir sehen können, geschieht nach 2010 etwas Interessantes mit dem Netto-Zuwachs der Edelmetallbestände der Gold- und Silber-ETFs - er verschwand praktisch spurlos. Bei Gold wurde der Wert sogar negativ.

Zwischen 2006 und 2010 erhöhten sich die Goldbestände der ETFs auf Netto-Basis weltweit um 61,4 Mio. Unzen, während im gleichen Zeitraum physische Goldmünzen und -barren im Umfang von 122,8 Mio. Unzen nachgefragt wurden.

Was den Silbermarkt anbelangt, konnten die ETFs sogar eine Bestandserhöhung um 569,3 Mio. Unzen verzeichnen. Die physischen Silberkäufe erreichten in diesen Jahren dagegen nur die Höhe von 528,9 Mio. Unzen.

Vergleichen wir das nun mit dem folgenden Zeitraum von fünf Jahren, nachdem die Edelmetallkurse 2011 ihren Höchststand erreicht hatten und wieder bis auf die aktuellen Tiefs fielen.

Die globale Nachfrage nach Gold-ETFs hat sich im Zeitraum von 2011 bis 2015 (der Wert für 2015 beruht auf der vorhergesagten Nachfrage) gegenüber den vorhergegangenen fünf Jahren nicht nur verringert, der Zuwachs wurde sogar negativ, d. h. die Bestände wurden um 21,2 Mio. Unzen reduziert. Das steht in scharfem Kontrast zur enormen Erhöhung der Nachfrage nach Münzen und Barren: Innerhalb der letzten fünf Jahre haben Investoren insgesamt 208,8 Mio. Unzen an physischem Gold gekauft.

Am Silbermarkt können wir den gleichen Trend beobachten. Im Zeitraum von 2011 bis 2015 erwarben die Investoren die Rekordmenge von 994,1 Mio. Unzen an echtem Silber in Form von Münzen und Barren, während die Silber-ETFs weltweit gerade einmal einen Zuwachs um lächerliche 18,2 Mio. Unzen verzeichnen konnten.

Der riesige Unterschied zwischen den Käufen von Papier-Gold und Papier-Silber auf der einen Seite und physischen Münzen und Barren auf der anderen Seite spricht eine klare Sprache. Die Investoren kaufen Rekordmengen an physischen Edelmetallen, meiden die Papier-ETFs aber wie die Pest.

Ich kann mir die reflexartige Antwort eines typischen Analysten gut vorstellen, der auf dem Friedhof irgendeines Mainstream-Pressekanals ausgegraben wurde: Die Nachfrage nach Gold- und Silber-ETFs sei nur aufgrund der gesunkenen Edelmetallpreise zurückgegangen.

Diese Einschätzung ergibt für sich betrachtet durchaus Sinn, aber warum erreichen die physischen Edelmetallkäufe dann trotz der niedrigen Preise einen Rekordwert? Stellen Sie dem Wall-Street-Analysten diese Frage und er wird Sie nur verständnislos ansehen.

Die Edelmetallanleger haben zwischen 2011 und 2015 also die erstaunliche Menge von 208,8 Mio. Unzen Gold und fast 1 Milliarde Unzen Silber gekauft, während die globale Nachfrage in Gold- und Silberinvestments in Form von ETFs in den Keller fiel!

Meiner Ansicht nach bedeutet das den Tod für Papier-Gold und Papier-Silber. Alles, was jetzt noch fehlt, ist ein ordentlicher Herzinfarkt, damit das übergewichtige, schwabbelige und von Natur aus schwache Währungssystem strauchelt und in der Gosse landet.

Ich schaue mich übrigens gern auf den anderen alternativen Edelmetall-Webseiten um und lese einige der dort abgegebenen Kommentare. Es scheint, als hätten auf machen dieser Seiten mittlerweile Leute die Überhand, die glauben, die "Gold- und Silberbugs" wären von ominösen Edelmetall-Scharlatanen über den Tisch gezogen worden. Es wird heutzutage einfach nicht langweilig.

Diese Individuen sind genauso wankelmütig wie die Öffentlichkeit. Wenn die Zeiten gut sind, schwimmen sie mit auf der Welle der Euphorie, doch sobald die Zeiten schwieriger werden, sind sie die ersten, die sich gegen die Personen wenden, denen sie zuvor bereitwillig gefolgt sind.

Genau wie viele der Marktbeobachter, deren Analysen sie lesen, versteht die Mehrheit der Menschen nicht wirklich, wie die Dynamik im Energiesektor derzeit alle Bereiche der Finanzwirtschaft erfasst und zerstören wird. Gott hat wirklich einen Sinn für Humor.

© Steve St. Angelo
(SRSrocco)

Dieser Artikel wurde am 24. November 2015 auf srsroccoreport.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
https://www.goldseiten.de/artikel/266804--Papier-Gold-und-Papier-Silber~-Das-Ende-naht.html

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere AGB/Disclaimer!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere AGB und Datenschutzrichtlinen.